

---

Januar .2024 | [www.ea-nb.de](http://www.ea-nb.de)

---

# Energie- und Klimaschutz- Bericht Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge



Im Rahmen des eea®-Programms

Stand internes Audit Januar 2024  
Bewertungszeitraum 2023



gefördert durch  
Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Verbraucherschutz



Gefördert über die

Richtlinien zum Umwelt- Förderschwerpunkt „Klimaschutz in Kommunen“ im  
Klimaschutzprogramm Bayern 2050

(Förderrichtlinien Kommunaler Klimaschutz – KommKlimaFÖR)

durch die Regierung von Oberfranken

Der Bericht wurde erstellt von:

Energieagentur Nordbayern GmbH

Fürther Straße 244a

90429 Nürnberg

Auf Basis der Tools des European Energy Award®

Autorin: Nicola Polterauer

# Inhaltsverzeichnis

|           |   |           |
|-----------|---|-----------|
| <b>1.</b> | <b>Internes Audit 2023</b>  | <b>5</b>  |
| 1.1.      | Meilensteine 2023   | 5         |
| 1.2.      | Zielerreichung in den Maßnahmenbereichen                          | 8         |
| 1.3.      | Ergebnisse der Maßnahmenbereiche                                  | 9         |
| 1.4.      | Gesamtergebnis  | 10        |
| 1.5.      | Geplante Maßnahmen für die kommenden 12 Monate                    | 12        |
| <b>2.</b> | <b>Ausgangslage / Situationsanalyse</b>                           | <b>15</b> |
| 2.1.      | Allgemeines   | 15        |
| 2.2.      | Zusammenfassung der Treibhausgasbilanz                            | 16        |
| 2.2.1.    | Endenergie- und Treibhausgas-Bilanz                               | 16        |
| 2.2.2.    | Sektor Haushalte  | 16        |
| 2.2.3.    | Sektor Gewerbe, Handel, Dienstleistung und Industrie              | 16        |
| 2.2.4.    | Sektor Verkehr  | 16        |
| 2.2.5.    | Erneuerbarer Energien Wärme                                       | 16        |
| 2.2.6.    | Erneuerbare Energien Strom  | 17        |
| 2.2.7.    | Szenarien   | 17        |
| 2.2.8.    | Szenario KN 45 Sektor Haushalte                                   | 17        |
| 2.2.9.    | Szenario KN 45 Sektor GHDI  | 17        |
| 2.2.10.   | Szenario KN 45 Sektor Verkehr                                     | 17        |
| 2.3.      | Energie- und klimarelevante Strukturen                            | 19        |
| <b>3.</b> | <b>Der European Energy Award</b>                                  | <b>21</b> |
| 3.1.      | Allgemeine Informationen zum Prozess                              | 21        |
| 3.2.      | Übersicht über die einzelnen Maßnahmenbereiche                    | 22        |
| 3.3.      | Das Punktesystem des eea  | 23        |
| 3.4.      | Benchmark   | 24        |
| 3.5.      | European Energy Award 3.0- Der Weg zur Treibhausgasneutralität    | 25        |
| 3.5.1.    | Antworten auf die wichtigsten Fragen zu den Änderungen im eea 3.0 | 25        |



# 1. Internes Audit 2023

## 1.1. Meilensteine 2023

### Umgesetzte bzw. in Umsetzung befindliche Maßnahmen im Bereich Klimaschutz:

- ▶ Fertigstellung der Treibhausgasbilanz des Landkreises Wunsiedel im Februar 2023  
*Das Konzept beinhaltet die Bilanzierung von Endenergieverbrauch, THG-Emissionen, die Betrachtung der erneuerbaren Energien und die Entwicklung von Szenarien. Die Zusammenfassung der Treibhausgasbilanz ist im Kapitel 2.2 zu finden.*
- ▶ Ausarbeitung des Klimaschutzkonzeptes (Beschluss 12/22) durch das Klimaschutzteam des LK  
*Das Klimaschutzmanagement hat im Jahr 2023 viel Zeit in die Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes investiert. Als Datengrundlage wurde unter anderem die Treibhausgasbilanz herangezogen. Auf dieser Basis wurde berechnet, wie hoch der Zubau erneuerbarer Energien im Landkreis bis 2040 sein muss, um die Treibhausgasneutralität zu erreichen. Ebenso wurden alte Konzepte evaluiert und geprüft, welche Maßnahmen im neuen Konzept fortgeführt werden sollen. Die Ausformulierung des Konzeptes ist für 2024 geplant.*
- ▶ Unterstützung und Beratung der Kommunen bei den Planungen zur Kommunalen Wärmeplanung  
*In zwei Bürgermeisterversammlungen hat die Klimaschutzmanagerin die aktuelle Gesetzeslage vorgestellt und Empfehlungen des Klimaschutzmanagements ausgesprochen, es wurden Zusammenfassungen und Beschlüsse für die Ratsversammlungen der Kommunen des LK WUN vorbereitet, eine Liste regionaler Dienstleister zusammengestellt und die Kommunen in vielen Einzelgesprächen bei der Vorbereitung und der Antragstellung unterstützt.*
- ▶ Ausarbeitung von Windvorranggebieten  
*Nach hausinternen Vorbesprechungen im LK wurden die Bayerischen Staatsforsten eingeladen, um ein gemeinsames Vorgehen (Kommunen und Staatsforsten) abzustecken. Auf Grundlagen der Planung von Ostwind wurden relevante Windgebiete ermittelt und mit der Unteren Naturschutzbehörde grob untersucht. Das ganze Themagebiet Wind wurde den Kommunen vorgestellt und Handlungsbedarfe aufgezeigt. Auch fanden Absprache mit der ZENOB und dem Regionalen Planungsverband der Regierung von Oberfranken statt.*
- ▶ Prüfung verschiedener kommunaler Dachflächen für PV-Anlagen  
*Geprüft wurden die Flächen der Staatlichen Berufs- und Wirtschaftsschule sowie des alten Comet Marktes in Wunsiedel. Während es bei der Berufsschule Statik Probleme gab, wurde der Comet Markt auf unbestimmte Zeit verschoben. Bevor eine PV-Anlage installiert werden kann, wird über Smart City ein neues Nutzungskonzept erstellt und die dafür notwendigen Sanierungen vorgenommen*

- ▶ Transformation der Keramischen Industrie  
*Das über das Bayerische Wirtschaftsministerium geförderte Projekt (Juni 2022 bis Februar 2023) hat den Fokus auf Dekarbonisierung der Branche und die Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der Industrie auf dem internationalen Markt. Sowohl die Produktion von Haushaltskeramik als auch die Herstellung von technischer Keramik bietet im LK mehrere Tausend Arbeitsplätze. Inhalte der Studie waren: Datenauswertung des firmenspezifischen Energieverbrauchs, der Ofentechnik und der Jahrestonnage, Treibhausgasbilanzierung, Risikoanalyse sowie eine Auswertung der Bedeutung der Keramischen Industrie für den Landkreis hinsichtlich der Arbeitsplätze, die sie zur Verfügung stellt. Fazit: Substitution des Energieträgers Erdgas wegen äußerer Risikofaktoren und Prozess Technik sehr schwierig. Empfehlung Richtung zügiger (Weiter-) Entwicklung der Wasserstoffherstellung und -technologien und stärkerer Kooperationen innerhalb der Unternehmen der keramischen Industrie. (Quelle: Es-geht!-Energiesysteme GmbH, <https://es-geht.gmbh/keramikstudie-wunsiedel/>).*
- ▶ Umsetzung des Projektes Torffreie Erde  
*Auf Initiative des Goldkronacher Bürgermeisters, der Entwicklungsagentur am Landratsamt Wunsiedel und der Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege Wunsiedel konnte in Zusammenarbeit mit dem Maschinenring Wunsiedel die Produktion regionaler, torffreier Erde initiiert werden. Diese wird ab Frühjahr 2024 in Pfandsäcken mit wiederverwendbarem Verschlusssystem angeboten. Die Erde wird ab Hof, über die drei großen Wertstoffhöfe sowie auf Sammelbestellung durch die Gartenbauvereine vertrieben. Dieses Projekt fördert zudem die Wertschöpfung im Landkreis und die regionale Produktion und Vermarktung spart enorme Transportwege.*
- ▶ Fairtrade Ausstellung Fairtrade Ausstellung „Glänzende Aussichten“  
*Vom 4. 12 bis zum 18.12 stellte das Landratsamt Wunsiedel i. Fichtelgebirge in seinem Foyer die Ausstellung „Glänzende Aussichten“ aus. Diese zeigte 99 Karikaturen zu Themen wie Hunger, Flucht, Mobilität, Energie, Lebensstil, Konsum, Klimawandel und Gerechtigkeit. Etwa 500 Besucher und Besucherinnen sahen sich die Arbeiten der rund 40 Künstler und Künstlerinnen an, die vom Erzbisum Bamberg in Kooperation mit MISEREOR zur Verfügung gestellt wurde.*
- ▶ Teilnahme an Erasmus+ europäische Schulen Austausch LK organisiert Ausflüge des LK  
*Das internationale und interkulturelle Projekt Erasmus+ hat das Ziel ein starkes Bewusstsein für Umweltschutz und den Klimawandel zu schaffen. Damit sich eine Verhaltensänderung bei der jungen Generation verankert muss das Wissen um Energiequellen, Konsumgewohnheiten und Lebensstile gefestigt werden. Zu diesem Zweck haben sich Student\*innen und Schüler\*innen aus Deutschland, Italien, der Schweiz und Tschechien in mehreren Exkursionen gegenseitig besucht und Leuchtturmprojekte vor Ort besichtigt.*
- ▶ Ausbau der Schnellbuslinien  
*Der Expressbus Selb-Marktredwitz-Waldershof-Mitterteich startete am*



**Abbildung 1: Ausstellung „Glänzende Aussichten“ mit Klimaschutzteam des LK WUN. Quelle: LK WUN**

01.05.2023

Mit der Einführung des „fichtelflitzers“ haben der Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge und der Landkreis Tirschenreuth gemeinsam eine Lösung für die schnelle und unkomplizierte Anbindung nach Marktredwitz geschaffen. Zwischen den einzelnen Orten werden keine weiteren Haltestellen angefahren und der fichtelflitzer nimmt mit der A93 den schnellsten Weg. Ziel ist, Reisende schneller und direkt zu befördern, um aus beiden Landkreisen künftig mehr Fahrten mit dem PKW vermeiden zu können. (Quelle: <https://freiraum-fichtelgebirge.de/fichtelflitzer/>)

► Themengebiet Wasserstoff:

Das Klimaschutzmanagement stellte einen Förderantrag zum Hyperformer, der leider keinen Zuschlag bekam. Zeitgleich arbeitete der Landkreis gemeinsam mit der Endura Kommunal an einem Förderantrag für ein kommunal getragenes Wasserstoffnetzwerk, der im Juli eingereicht wurde. Außerdem ist der Landkreis Partner im internationalen Interreg-Projekt „Wasserstoffregion Bayreuth – Böhmen“. Durch die Bemühungen des Landkreises wurden die Gespräche mit ferngas über einen Anschluss an das Wasserstoffkernnetz vorangetrieben.

► - Stadtradeln

„Das STADTRADELN wird im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge von Jahr zu Jahr besser angenommen. In diesem Jahr wurde das ohnehin bereits hervorragende Vorjahresergebnis noch einmal um mehr als 50.000 Kilometer übertroffen. Insgesamt haben es die 922 teilnehmenden Radlerinnen und Radler - organisiert in 87 Teams - geschafft, beeindruckende 222.392 Kilometer zusammenzutragen. Damit haben sie rund fünfeneinhalbmal die Erde umrundet und circa 36 Tonnen klimaschädliches CO<sub>2</sub> eingespart.“



Abbildung 2 Stadtradeln 2023

Quelle: <https://www.landkreis-wunsiedel.de/buergerservice/news/2023/das-stadtradeln-2023-ist-beendet>

## 1.2. Zielerreichung in den Maßnahmenbereichen

Der Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge erreicht im zweiten internen Audit 51,3% der möglichen Punkte.

Darstellung der Entwicklung der Zielerreichungsgrade in den verschiedenen Maßnahmenbereichen über die letzten Jahre. Die beiden Stufen im eea sind als Linien dargestellt (blau: 50 %; gelb: 75 %).

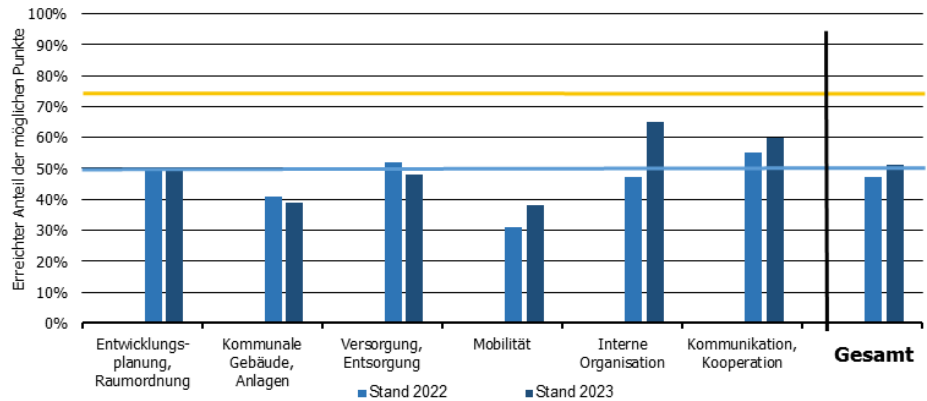


Abbildung 3 Entwicklung Zielerreichungsgrade Internes (Re-)Audit 2023

Diesmal konnten insbesondere in den Bereichen der internen Organisation, im Bereich Mobilität sowie bei Kommunikation, Kooperation die Punkte deutlich erhöht werden. In vielen Bereichen ist der Landkreis bereits in Reichweite der 50-Prozent-Marke oder sogar darüber. Besonders erfreulich ist das Ergebnis im Sektor „Interne Organisation“.

Mehr Anstrengungen sind im strukturellen Bereich „Entwicklungsplanung-Raumordnung“ erforderlich, auch bei kommunalen Gebäuden und Anlagen muss Klimaschutz künftig eine größere Rolle spielen, wobei hier auch Anstrengungen unternommen wurden. Einige Beschlüsse und Fertigstellungen haben aber nicht mehr im Jahr 2023 stattgefunden.

Im Bereich Mobilität Verkehr wurden insbesondere im Bereich des nicht motorisierten Individualverkehrs Verbesserungen erzielt.

Entwicklung innerhalb der Maßnahmenbereiche zwischen Internem Audit 2022 und Internem Audit 2023

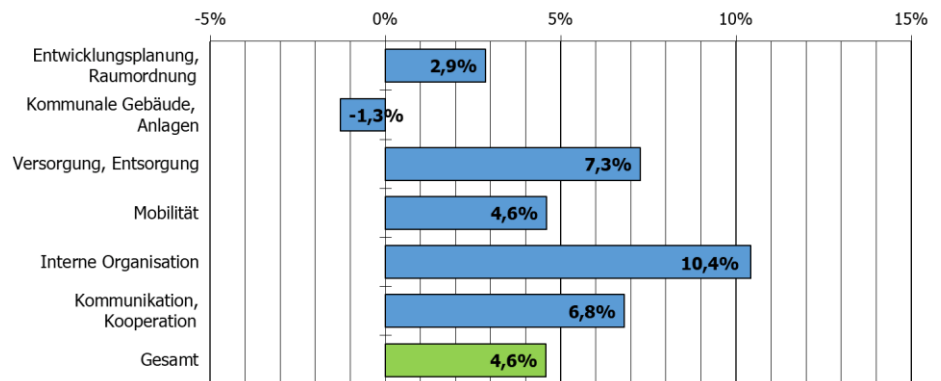


Abbildung 4 Veränderungen Internes (Re-)Audit 2023 zu Internem Audit 2022



### 1.3. Ergebnisse der Maßnahmenbereiche

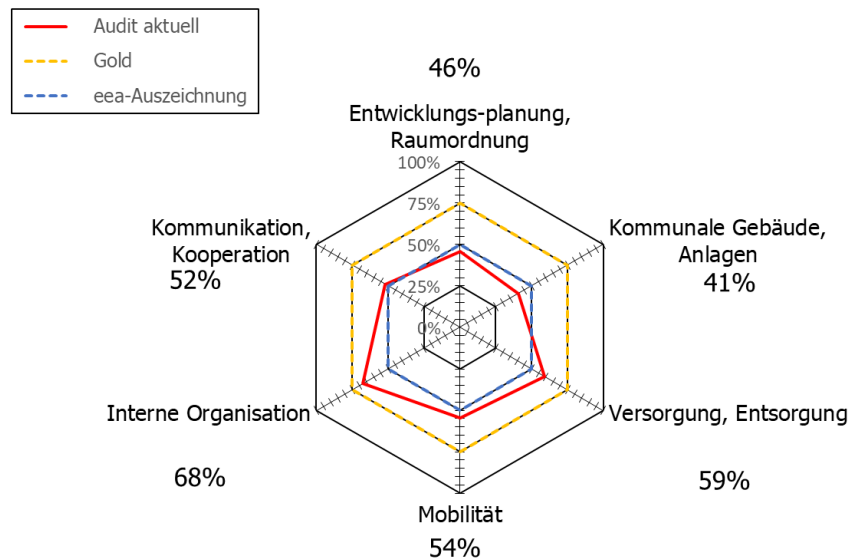
| Maßnahmen |   | maximal      | möglich      | effektiv     |              |
|-----------|---|--------------|--------------|--------------|--------------|
|           |   | Punkte       | Punkte       | Punkte       | %            |
| <b>1</b>  | <b>Entwicklungsplanung, Raumordnung</b>                                       | <b>70,0</b>  | <b>64,0</b>  | <b>29,2</b>  | <b>45,6%</b> |
| 1.1       | Konzepte, Strategie   | 38,0         | 38,0         | 17,1         | 45,0%        |
| 1.2       | Kommunale Entwicklungsplanung   | 10,0         | 10,0         | 8,5          | 85,0%        |
| 1.3       | Verpflichtung von Grundstückseigentümern                                      | 10,0         | 6,0          | 1,2          | 20,0%        |
| 1.4       | Baugenehmigung, -kontrolle  | 12,0         | 10,0         | 2,4          | 24,0%        |
| <b>2</b>  | <b>Kommunale Gebäude, Anlagen</b>   | <b>70,0</b>  | <b>70,0</b>  | <b>28,5</b>  | <b>40,7%</b> |
| 2.1       | Energie- und Wassermanagement   | 26,0         | 26,0         | 13,8         | 53,1%        |
| 2.2       | Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung                             | 40,0         | 40,0         | 13,3         | 33,2%        |
| 2.3       | Besondere Maßnahmen   | 4,0          | 4,0          | 1,4          | 36,0%        |
| <b>3</b>  | <b>Versorgung, Entsorgung</b>   | <b>28,0</b>  | <b>11,0</b>  | <b>6,5</b>   | <b>58,8%</b> |
| 3.1       | Unternehmensstrategie, Versorgungsstrategie                                   | 4,0          | 4,0          | 3,0          | 75,0%        |
| 3.2       | Produkte, Tarife, Kundeninformation   | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0%         |
| 3.3       | Lokale Energieproduktion auf dem Landkreisgebiet                              | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0%         |
| 3.4       | Energieeffizienz Wasserversorgung   | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0%         |
| 3.5       | Energieeffizienz Abwasserreinigung  | 0,0          | 0,0          | 0,0          | 0,0%         |
| 3.6       | Energie aus Abfall  | 24,0         | 7,0          | 3,5          | 49,6%        |
| <b>4</b>  | <b>Mobilität</b>  | <b>50,0</b>  | <b>50,0</b>  | <b>27,2</b>  | <b>54,5%</b> |
| 4.1       | Mobilität in der Verwaltung   | 8,0          | 8,0          | 3,8          | 47,5%        |
| 4.2       | Verkehrsberuhigung und Parkieren  | 3,0          | 3,0          | 0,6          | 20,0%        |
| 4.3       | Nicht motorisierte Mobilität  | 10,0         | 10,0         | 5,5          | 55,4%        |
| 4.4       | Öffentlicher Verkehr  | 13,0         | 13,0         | 6,3          | 48,5%        |
| 4.5       | Mobilitätsmarketing   | 16,0         | 16,0         | 11,0         | 68,8%        |
| <b>5</b>  | <b>Interne Organisation</b>   | <b>48,0</b>  | <b>48,0</b>  | <b>32,6</b>  | <b>67,9%</b> |
| 5.1       | Interne Strukturen  | 14,0         | 14,0         | 12,5         | 89,3%        |
| 5.2       | Interne Prozesse  | 26,0         | 26,0         | 12,9         | 49,5%        |
| 5.3       | Finanzen  | 8,0          | 8,0          | 7,2          | 90,0%        |
| <b>6</b>  | <b>Kommunikation, Kooperation</b>   | <b>94,0</b>  | <b>89,0</b>  | <b>46,4</b>  | <b>52,1%</b> |
| 6.1       | Kommunikation   | 10,0         | 10,0         | 3,7          | 37,0%        |
| 6.2       | Kommunikation und Kooperation mit Behörden                                    | 15,0         | 12,0         | 7,2          | 60,0%        |
| 6.3       | Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie              | 21,0         | 21,0         | 13,4         | 63,8%        |
| 6.4       | Kommunikation und Kooperation mit Einwohner:innen und lokalen Multiplikatoren | 24,0         | 24,0         | 11,3         | 47,1%        |
| 6.5       | Unterstützung privater Aktivitäten  | 24,0         | 22,0         | 10,8         | 49,1%        |
|           | <b>Gesamt</b>   | <b>360,0</b> | <b>332,0</b> | <b>170,4</b> | <b>51,3%</b> |

Abbildung 5 Übersicht Ergebnis Maßnahmenbereiche Internes (Re-)Audit 2023

## 1.4. Gesamtergebnis

Im Jahr 2023 ergaben sich im internen Re-Audit folgenden Ergebnisse

|   |       |           |
|---|-------|-----------|
| Anzahl möglicher Punkte:                  | 332   | (100,0 %) |
| Für die Zertifizierung notwendige Punkte: | 166   | (50,0 %)  |
| Anzahl erreichter Punkte:                 | 170,4 | (51,3%)   |



Gesamtergebnis Audit  
2023: 51,3 %

Abbildung 6 | Ergebnisse des internen Audits 2023 (Netzdarstellung)

Der eea-Maßnahmenkatalog umfasst sechs Bereiche:

- ▶ Entwicklungsplanung, Raumordnung
- ▶ Kommunale Gebäude und Anlagen
- ▶ Versorgung, Entsorgung
- ▶ Mobilität
- ▶ Interne Organisation
- ▶ Kommunikation, Kooperation

Im eea-Netzdiagramm (Abbildung 4) sind alle sechs Maßnahmenbereiche aufgeführt. Dabei zeigt die blaue Linie den Zielerreichungsgrad von 50 % an (und somit die Schwelle für eine eea-Auszeichnung). Die gelbe Linie steht für einen Zielerreichungsgrad von 75 %, ab dem die Auszeichnung in Gold vergeben wird. Die rote Linie zeigt die Ergebnisse des aktuellen Audits, also den Umsetzungsgrad im Landkreis in jedem einzelnen Maßnahmenbereich.

Insgesamt wurden im Landkreis Wunsiedel i.F. bislang 170,4 Punkte erreicht, das sind 51,3 % der maximal möglichen. Stärken und Schwächen der verschiedenen Bereiche zeigt im Detail auch die folgende Tabelle.

Berücksichtigt werden muss hierbei, dass das Audit eine Momentaufnahme ist. Zudem ist der Prozessablauf während und nach der Corona-Pandemie nicht reibungslos verlaufen.

Über einen längeren Zeitraum hinweg macht der European Energy Award die Fortschritte einer Kommune bei Energieeffizienz und Klimaschutz sehr gut mess- und sichtbar. Das Ergebnis ist ein Stärken-Schwächen-Profil, das Potenziale für eine künftige kommunale Energie- und Klimaschutzpolitik aufzeigt.

Ohnehin ist Klimaschutz kein kurzfristiger Hype, sondern eine langfristige Aufgabe. Einzelmaßnahmen sind zwar wichtig, doch entscheidend ist die Kontinuität der Energie- und Klimaschutzpolitik über einen längeren Zeitraum hinweg.

**Tabelle 1 | Ergebnisse des internen Audits 2023 in Tabellenform**

| <b>Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge</b> | maximal    | für die Kommune möglich | effektiv erreicht | Umsetzung in % |
|--|------------|-------------------------|-------------------|----------------|
| Entwicklungsplanung, Raumordnung             | 70         | 64                      | 29,2              | 45,6           |
| kommunale Gebäude, Anlagen                   | 70         | 70                      | 28,5              | 40,7           |
| Versorgung, Entsorgung                       | 28         | 11                      | 6,5               | 59,1           |
| Mobilität                                    | 50         | 50                      | 27,2              | 54,4           |
| interne Organisation                         | 48         | 48                      | 32,6              | 67,9           |
| Kommunikation, Kooperation                   | 94         | 89                      | 46,4              | 52,1           |
| <i>Summen</i>                                | <b>360</b> | <b>332</b>              | <b>170,4</b>      | <b>51,3</b>    |

Die Anzahl der möglichen Punkte ist von der maximalen Punktzahl 360 um 28 Punkte reduziert worden (Tabelle 1). Landkreise haben andere Kompetenzen als Kommunen was darin berücksichtigt worden ist. Im Maßnahmenpaket 1.3 werden in Deutschland die maximalen Punkte grundsätzlich reduziert, da hier der Einfluss der Kommunen im Vergleich zu anderen Ländern nur gering ist. Die Reduktion der Punkte soll einen Ausgleich schaffen, um kleinere Kommunen im direkten Vergleich mit großen Kommunen nicht zu benachteiligen. Oftmals liegen die Zuständigkeiten nicht beim Landkreis (besonders Maßnahmenbereich 3).

## 1.5. Geplante Maßnahmen für die kommenden 12 Monate

- ▶ Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes  
*Das Integrierte Klimaschutzkonzept des Landkreises Wunsiedel stammt aus dem Jahr 2013 und befindet sich derzeit in Aktualisierung. Da der Landkreis das Konzept durch seine Mitarbeitenden aktualisieren lässt und dies eine große Arbeitsaufgabe neben der sonstigen Aufgabengebiete der Klimaschutzmanager\*innen darstellt, konnte das Konzept im Jahr 2023 nicht finalisiert werden.*
- ▶ Beschluss des Klimaschutzkonzeptes
- ▶ Externes Audit und Zertifizierung European Energy Award  
*Im Oktober 2024 steht das externe Audit für den Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge an. Es wird davon ausgegangen, dass eine Zertifizierung (über 50%) erreicht wird.*
- ▶ Rezertifizierung zum Fairtrade-Landkreis im Juni 2024  
*Der Landkreis hat auch in der vergangenen Periode alle Kriterien erfüllt, die es zu einer Rezertifizierung braucht. Weitere Aktionen wie Ausstellungen, ein Fußballquiz und öffentliche Auftritte sind für das kommende Jahr geplant.*
- ▶ Etablierung eines Klimaanpassungsmanagements (Stadtgrün, Wasserschutz (sinkender Grundwasserspiegel))  
*Beantragung geplant für Januar 2024, Das Konzept dient später ganzheitlich als Entscheidungsgrundlage und Planungshilfe für zukünftige Anpassungsaktivitäten in allen Kommunen des Landkreises. Es soll die Anpassung an die Folgen des Klimawandels als Querschnittsaufgabe fachübergreifend und integriert in den ZIF und die Arbeit seiner Kommunen verankern und Bürger\*innen sowie weitere relevante Akteursgruppen frühzeitig einbinden. Ein Netzwerk aus Naturpark, Landschaftspflegeverband, Landesbund für Vogelschutz, Bund Naturschutz und dem Fichtelgebirgsverein soll frühzeitig und langfristig an der Erarbeitung und Umsetzung des Konzepts beteiligt werden. Es zeigt auf, welche Potenziale zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels im Fichtelgebirge bestehen und wie diese genutzt werden können.*
- ▶ Abschluss des Projektes Transformation der Keramischen Industrie (bis 12/24)  
*Die Teilprojekte enden im Juni 2024, danach erfolgt eine Zusammenführung der Einzelprojekte und ab Q2/2024 die Ausarbeitung des Folgeantrags; geplanter Start des Folgeantrags ist Anfang 2025.*
- ▶ Ausbau der Energieberatungen und des Kommunales Energiemanagement (Controlling)  
*Die Klimaschutzberatungen im Landkreis WUN umfassen Vor-Ort-Beratung, Telefonberatung und Persönliche Beratungen. Zum kommunalen Energiemanagement zählen die monatliche Ablesung und Kontrolle des Energie- und Wasserverbrauchs, Information der Verwaltung bei Veränderung der Verbräuche von Wärme, Strom und Wasser, internetbasierte Pflege der Stammdaten und der Zähler im PC-Energiemanagement-System, Energiekennwertbildung und Vergleich der*

*Liegenschaften. Erstellung eines Jahresberichtes je Liegenschaft mit Darstellung der Energieverbrauchs- und CO<sub>2</sub>-Emissionsentwicklung sowie jährliche Vorstellung der Ergebnisse in der Verwaltung bzw. im kommunalen Gremium.*

- ▶ Start des Projektes Wasserstoffnetzwerk endura kommunal (Förderantrag im Jahr 2023, allgemeiner Förderstopp im November 2023)
- ▶ Veröffentlichung des Digitalen Zwillings (innerhalb von Smart City)

*Der Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge ist eine von 72 ausgewählten Smart City- Modellregionen des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen. Das Modellprojekt Smart Cities ist ein 7-jähriges Modellprojekt, welches sich aus zwei Bestandteilen zusammensetzt: Entwicklung einer Digitalisierungsstrategie (2 Jahre) und einer 5-jährigen Umsetzungsphase. Das Modellprojekt des Landkreises Wunsiedel i. Fichtelgebirge erstreckt sich von Juli 2019 bis Juli 2026. Ziel des Projektes ist es mit Hilfe von Digitalisierungsvorhaben die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger des Landkreises nachhaltig zu verbessern, Digitalisierungskompetenzen in allen Bevölkerungsschichten zu verbessern und mit Hilfe von Daten Entscheidungs- und Planungsprozesse langfristig zu verbessern. Unter anderem entsteht im Landkreis Wunsiedel ein landkreisweites LoRaWAN-Netz (Long Range Wide Area Network), um zukünftig eigenständig tagesaktuelle Sensordaten (wie z.B. Frequenzmessungen an Verkehrsachsen, Parkplatzverfügbarkeiten, Mülleimerfüllstände etc.) zu erheben. Mit Hilfe der Auswertung dieser Daten sollen langfristig Organisationsprozesse optimiert (Leerung der Mülltonnen, Bewässerung von Pflanzen) oder Datengrundlagen für wichtige strukturelle Entscheidungsprozesse (z.B. Ausbau von Verkehrs- und Tourismusinfrastruktur) gesammelt werden. Der Aufbau einer entsprechenden Dateninfrastruktur ist als Vorstufe eines digitalen Zwillings des Landkreises zu betrachten.*

*Ein digitaler Zwilling im ländlich geprägten Landkreis Wunsiedel ist eine virtuelle Repräsentation eines physischen Objekts, Gebäudes oder Systems, die in Echtzeit Daten sammelt und analysiert. Durch die Integration von Sensoren und IoT-Technologien ermöglicht der digitale Zwilling eine präzise Überwachung und Steuerung von energierelevanten Prozessen in der Region. Im Kontext des European Energy Award bietet der digitale Zwilling im Landkreis Wunsiedel zahlreiche Vorteile. Er ermöglicht eine effiziente Verwaltung und Optimierung der Energieinfrastruktur, indem er Echtzeitdaten zur Verfügung stellt, um Verbrauchsmuster zu analysieren und Ressourcen besser zu allokalieren. Darüber hinaus unterstützt der digitale Zwilling die Entwicklung und Umsetzung maßgeschneiderter Energieeffizienzstrategien, die den Anforderungen und Gegebenheiten des ländlichen Raums entsprechen. Durch die präzise Überwachung und Analyse von Energieverbrauch und -produktion trägt der digitale Zwilling zur Reduzierung von Kosten und CO<sub>2</sub>-Emissionen bei, was wiederum die Nachhaltigkeit und Wettbewerbsfähigkeit des Landkreises im Rahmen des European Energy Award stärkt. Schließlich fördert der digitale Zwilling die Zusammenarbeit und den Wissensaustausch zwischen verschiedenen Akteuren im Energiebereich, indem er eine transparente Plattform für die gemeinsame Planung und Umsetzung von nachhaltigen Maßnahmen bietet.*

- ▶ Beitritt zum Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN)  
*Nach vier Jahren umfangreicher Vorbereitung werden ab 1. Januar 2024 die*

*Landkreise Coburg, Hof, Kronach, Kulmbach, Tirschenreuth und der Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge sowie die Städte Coburg und Hof neue Mitglieder im Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN). Der flächenmäßig größte Verkehrsverbund Bayerns und zweitgrößte in Deutschland umfasst ab Januar ein Gebiet von 20.400 km<sup>2</sup>. Eine wichtige Änderung ist die Umstellung auf den einheitlichen Verbundtarif, zudem wird eine übergreifende Mobilitätsplattform eingeführt. Landrat Peter Berek, Landkreis Wunsiedel: "Mit großer Vorfreude begegnen wir im Fichtelgebirge dem Zusammenwachsen der Region und sind stolz drauf, dass sich unsere Verbundenheit mit der Europäischen Metropolregion Nürnberg künftig auch in der nachhaltigen Mobilität repräsentiert." (Quelle: VGN, Pressemitteilung „Gebietserweiterung des VGN wird zum 1. Januar umgesetzt“ 04.12.2023)*

- ▶ *Weitgehender Abschluss des Ausbaus Eger-Radweg auf deutscher Seite. Die Infrastrukturprojekte Eger-Radweg und Perlenroute, die vom Landkreis Wunsiedel zentral gesteuert werden, stehen kurz vor der finalen Fertigstellung. Für den Eger-Radweg als zentrale Ost-West-Querungsachse im inneren Fichtelgebirge wurden auf über 22 km neue Radwegeabschnitte gebaut bzw. saniert, die sowohl Relevanz für den Alltagsverkehr als auch für den touristischen Radverkehr aufweisen. Das Projekt wurde u.a. vom BMWK als bundesweites Modellprojekt gefördert. Die Perlenroute verbindet den Landkreis Hof direkt mit dem Landkreis Wunsiedel – ca. 13 km neue Radwegeabschnitte wurden geschaffen. Dabei gilt wie beim Eger-Radweg: Touristen und Pendler profitieren gleichermaßen.*

## 2. Ausgangslage / Situationsanalyse

### 2.1. Allgemeines

Der Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge befindet sich im Osten des Regierungsbezirks Oberfranken im Freistaat Bayern. Er grenzt im Nordwesten an den Landkreis Hof, im Südwesten an den Landkreis Bayreuth, im Süden an den Landkreis Tirschenreuth und im Osten und Nordosten an den tschechischen Verwaltungsbezirk Karlsbad. Mit rund 72.000 Einwohnern (Stand 2022) auf einer Fläche von 606 km<sup>2</sup> beträgt die Bevölkerungsdichte etwa 119 EW/km<sup>2</sup>, sie liegt damit deutlich unter dem bayerischen Durchschnitt (ca. 187 EW/km<sup>2</sup>).

Geografisch und topografisch wird der Landkreis von der Mittelgebirgslandschaft des Fichtelgebirges geprägt. Die Höhenlagen zwischen 450 und 1.050 Metern bestimmen auch das Klima.

Der Landkreis Wunsiedel verfügt nicht über ein eindeutiges Zentrum. Neben Wunsiedel als Sitz der Kreisverwaltung (9.200 EW) sind die beiden Großen Kreisstädte Selb (14.600 EW) und Marktredwitz (17.000 EW) die wichtigsten Zentren. Insgesamt gehören dem Landkreis 17 Städte und Gemeinden an.

Verkehrstechnisch ist der Landkreis auf der Straße hauptsächlich durch die A93 (Nord-Süd) und die B303 (Ost-West) erschlossen, auf der Schiene ist die Bahnstrecke Hof-Marktredwitz-Regensburg maßgeblich (mit Ost-West-Verzweigung nach Cheb und Bayreuth).

Bei der Energieversorgung nimmt der Landkreis Wunsiedel durch die Aktivitäten mehrerer regionaler Versorger eine gewisse Sonderstellung im Regierungsbezirk ein. Mit den Stadtwerken Wunsiedel SWW, der Energieversorgung Selb-Marktredwitz ESM und dem gKU Oberes Egertal gibt es gleich mehrere umtriebige regionale Energieversorgungsunternehmen, was an sich bereits heraussticht.

Die langjährigen Aktivitäten der Stadtwerke Wunsiedel beim Ausbau Erneuerbarer Energien, bei der Nutzung heimischer Biomasse sowie bei der Speicherung von Überschüssen finden inzwischen aber in ganz Deutschland und darüber hinaus Beachtung. Der „Wunsiedler Weg“ zeigt am Beispiel einer Kleinstadt im Fichtelgebirge eindrucksvoll, wie eine Blaupause für das Gelingen der Energiewende in Deutschland aussehen kann.

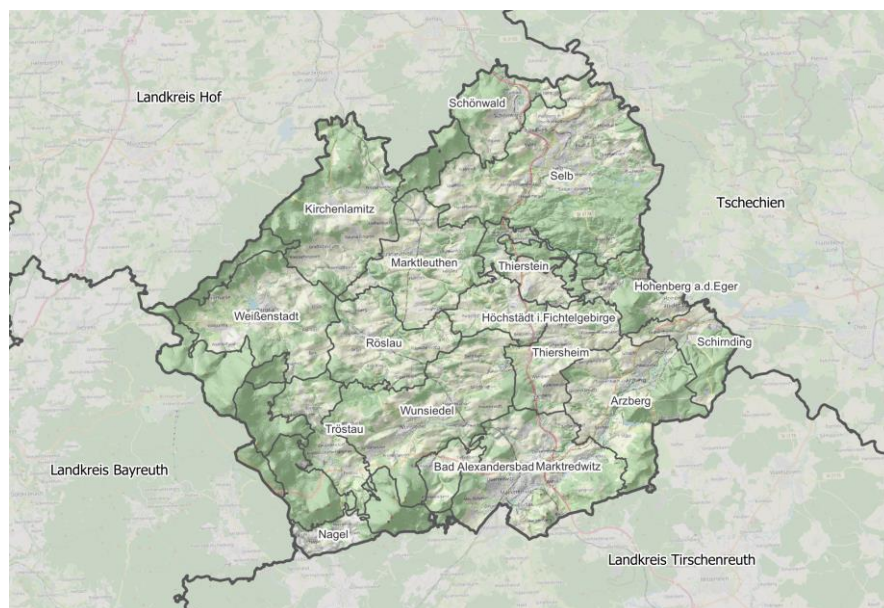


Abbildung 7 Darstellung der Gebietskörperschaften im Landkreis

Quelle: LRA WUN

|   |   |
|---|---|
|  | <b>Landkreis Wunsiedel<br/>im Fichtelgebirge</b>                                  |
| <b>Höhe:</b>  | <b>ca. 450-1050 m ü. NN</b>   |
| <b>Fläche:</b>  | <b>606,36 km<sup>2</sup></b>  |
| <b>Einwohner*innen:</b>   | <b>72.060 (Stand 12/2022)</b>   |
| <b>Adresse der<br/>Kreisverwaltung:</b>   | <b>Jean-Paul-Straße 9<br/>95632 Wunsiedel</b>                                     |
| <b>Webpräsenz:</b>  | <b><a href="http://www.landkreis-wunsiedel.de">www.landkreis-wunsiedel.de</a></b> |
| <b>Landrat:</b>   | <b>Peter Berek</b>  |



Endenergieverbrauch in  
WUN:  
über 34 MWh/EW  
& knapp 10t THG/EW

## 2.2. Zusammenfassung der Treibhausgasbilanz

Die Bilanzierung von Endenergieverbrauch und Treibhausgasemissionen, Betrachtung der erneuerbaren Energien sowie die Entwicklung von Szenarien haben in der Zusammenfassung folgende wesentliche Ergebnisse geliefert.

### 2.2.1. Endenergie- und Treibhausgas-Bilanz

Im Jahr 2020 betrug der Endenergieverbrauch im Landkreis bei den Sektoren Haushalte, Gewerbe, Handel, Dienstleistung und Industrie sowie Verkehr 2.450.329 MWh (witterungsbereinigt). Die daraus resultierenden Treibhausgasemissionen betragen 717.621 t CO<sub>2</sub>eq.

Der Pro-Kopf-Verbrauch im Landkreis liegt mit 34,04 MWh/ Einwohner über den bundesdeutschen Werten von 27,9 MWh/ EW. Ebenso liegen die Emissionen im Landkreis mit 9,97 t CO<sub>2</sub>eq/EW etwas über den deutschen Vergleichswerten von 8,5 t CO<sub>2</sub>eq /EW.

Der Anteil erneuerbarer Energien am Wärmeverbrauch beträgt im Jahr 2020 14 % (Deutschland: 15 %), der Anteil des im Landkreis ins Stromnetz eingespeisten erneuerbaren Strom beträgt 69 % (Deutschland: (50 %).

### 2.2.2. Sektor Haushalte

Der Sektor Haushalte hat einen Anteil von 26 % am Energieverbrauch des Landkreises und einen Anteil von 22 % an den Emissionen. Der wichtigste Energieträger ist Erdgas mit einem Anteil von 42 %, erneuerbare Energien haben einen Anteil von 23 %.

### 2.2.3. Sektor Gewerbe, Handel, Dienstleistung und Industrie

Der Sektor GHDI hat einen Anteil von 38 % am Energieverbrauch und einen Anteil von 40 % an den Emissionen. Der wichtigste Energieträger ist Erdgas mit einem Anteil von 56 %, erneuerbare Energien haben einen Anteil von 3 %.

### 2.2.4. Sektor Verkehr

Der Sektor Verkehr hat einen Anteil von 36 % am Energieverbrauch und einen Anteil von 38 % an den Emissionen. Die wichtigsten Energieträger sind fossile Treibstoffe mit einem Anteil von 93 %, erneuerbare Energien haben einen Anteil von knapp 7 % und sind überwiegend als biogener Anteil bei Benzin und Diesel enthalten. Strom spielt noch keine nennenswerte Rolle. 98 % des Energieverbrauchs gehen zu Lasten des Straßenverkehrs und lediglich 2 % zu Lasten des Schienenverkehrs. Der Personenverkehr hat einen Anteil von 62 % am Energieverbrauch und der Güterverkehr von 38 %. Beim Personenverkehr werden 90 % der Strecken mit dem Pkw (und Motorrad) zurückgelegt, 6 % mit dem ÖPNV und 4 % zu Fuß oder mit dem Fahrrad.

### 2.2.5. Erneuerbarer Energien Wärme

Erneuerbare Energien haben 2020 einen Anteil von 14 % am Wärmeverbrauch, dies ist etwas weniger als der bundesdeutsche Durchschnitt von 15 %. Der wichtigste erneuerbare Energieträger für die Wärmebereitstellung ist Biomasse (überwiegend Holz) mit 81 %, gefolgt von Umweltwärme und Solarthermie mit je 7 %. Erneuerbare Nahwärme hat einen Anteil von 5 %.



### 2.2.6. Erneuerbare Energien Strom

Im Jahr 2020 wurden im Landkreis annähernd 300.000 MWh erneuerbarer Strom in das Stromnetz eingespeist. Dies entspricht einem Anteil von 69 % des gesamten Stromverbrauchs. Im Bundesdurchschnitt lag der Anteil erneuerbarer Strom bei lediglich 50 %. Den größten Anteil an der Erzeugung hat die Windkraft mit 54 %, vor Biomasse mit 23 % und Photovoltaik mit 21 %. Wasserkraft spielt eine nachrangige Rolle.

**Anteil der erneuerbaren  
Energien am  
Stromverbrauch 2020:**

**69%**

Bei Berücksichtigung des regionalen Stromfaktors verringern sich die Emissionen für den Strom im Landkreis im Jahr 2020 um 66 %. Bezogen auf die Gesamtemissionen des Landkreises aus den Sektoren Haushalte, GHDI und Verkehr bewirkt der regionale Emissionsfaktor eine Verringerung der THG-Emissionen um 17 %.

### 2.2.7. Szenarien

Die Szenarien stellen keine Prognosen dar, sondern definieren Parameter, mit denen die Zielvorgaben Klimaneutralität bis 2045 (KN 45) erreicht werden können. Die Energieversorgung wird in Zukunft überwiegend Strombasiert sein. Dem Ausbau der erneuerbaren Stromerzeugung und dem sich daraus ergebenden Emissionsfaktor für Strom kommt eine entscheidende Rolle zu. Für die Entwicklung des Faktors wurden die Ausbauziele für erneuerbaren Strom der Bundesregierung berücksichtigt.

### 2.2.8. Szenario KN 45 Sektor Haushalte

Im Sektor Haushalte sind massive Anstrengungen notwendig, um Klimaneutralität bis 2045 zu erreichen. Die Sanierungsquote muss auf maximal 2 % der vorhandenen Wohnfläche im Jahr steigen und die Sanierungseffizienz zunehmen. 2045 können keine fossilen Energieträger mehr eingesetzt werden. Heizungserneuerungen sollten daher nur noch auf Basis erneuerbarer Energien erfolgen. Der Energiebedarf sinkt bis 2045 um 30 % bezogen auf 2020 und die Emissionen um 92 %.

### 2.2.9. Szenario KN 45 Sektor GHDI

Im Sektor GHDI sind jährliche Effizienzsteigerungen und die Reduktion des Energieverbrauchs um bis zu 2 % notwendig. Die Energieversorgung muss bis 2045 komplett auf erneuerbaren Energien und Strom umgestellt werden. Für industrielle Hochtemperaturanwendungen ist ein Anteil von 12 % grüner Wasserstoff vorgesehen. Der Energiebedarf sinkt bis 2045 um 31 % bezogen auf 2020 und die Emissionen um 92 %.

### 2.2.10. Szenario KN 45 Sektor Verkehr

Das Szenario für den Sektor Verkehr wurde getrennt für den Güterverkehr und den Personenverkehr simuliert. Beim Güterverkehr ist lediglich ein geringfügiger Anstieg der Transportleistung hinterlegt, beim Personenverkehr ein Rückgang der Verkehrsleistung. Im Sektor Verkehr sind in allen relevanten Bereichen massive Effizienzsteigerungen notwendig. Der Anteil des Schienengüterverkehrs erhöht

sich massiv, ebenso wie der Anteil des ÖPNV sowie des Fahrrad- und Fußverkehrs. Fahrzeugeffizienz und Fahrzeugauslastung steigen kontinuierlich. Im Jahr 2045 sind keine fossilen Treibstoffe mehr im Einsatz. Die Mobilität erfolgt weitestgehend elektrisch. Für einzelne Anwendung sind noch biogene Treibstoffe vorgesehen, für einen Teil des Schwerlastverkehrs und des Busverkehrs auch Wasserstoff. Der Energiebedarf sinkt bis 2045 um 72 % bezogen auf 2020 und die Emissionen um 95 %.

### 2.3. Energie- und klimarelevante Strukturen

**Tabelle 2 | Energie- und klimarelevante Strukturen in Tabellenform.**

|                                       |  |
|---------------------------------------|--|
| Landrat                               | Peter Berek  |
| Einwohner                             | 72 006 (Stand: 12.2022)  |
| Fläche                                | 606,36 km <sup>2</sup>   |
| Anzahl Beschäftigte in der Verwaltung | 427 (ohne staatliches Personal)  |
| Vorsitz eea-Energieteam               | Nadine Zettlmeißl  |
| Vorsitz Bauausschuss                  | Landrat Peter Berek  |
| Leitung Bauamt                        | Stefan Prell   |
| Elektrizitätsversorgung               | Bayernwerk<br>Stadtwerke Wunsiedel<br>Energieversorgung Selbst-<br>Marktedwitz<br>gKU Oberes Egertal |
| Wasserversorgung                      | Stadtwerke Wunsiedel<br>Energieversorgung Selbst-<br>Marktedwitz<br>gKU Oberes Egertal<br>u.v.a.m.   |
| Gasversorgung                         | Stadtwerke Wunsiedel<br>Energieversorgung Selbst-<br>Marktedwitz<br>LUK<br>Bayernwerk                |
| Abwasserverband                       | Stadtwerke Wunsiedel<br>Energieversorgung Selbst-<br>Marktedwitz<br>gKU Oberes Egertal<br>u.v.a.m.   |
| Abfallentsorger                       | Kommunalunternehmen<br>Umweltschutz Fichtelgebirge   |

**Tabelle 3 | kommunale Anlagen**

| Kommunale Anlagen        | Anzahl |
|--------------------------|--------|
| Verwaltungsgebäude       | 1      |
| Schule                   | 3      |
| Schule mit Turnhalle     | 3      |
| Berufliche Schulen       | 6      |
| Sonderschule             | 2      |
| Turnhallen               | 2      |
| Wohnheim                 | 1      |
| Bauhof                   | 2      |
| Museen                   | 2      |
| Gemeinschaftsunterkünfte | 1      |

**Tabelle 4 | das Energieteam Landkreis Wunsiedel**

|  |   |
|--|---|
| Energieteam-Leiterin                         | Nadine Zettlmeißl; Klimaschutzmanagerin   |
| Energieteam-Mitglieder<br>und deren Funktion | Bauernfeind, Markus Leerstandsmanagement<br>Berek, Peter Landrat<br>Buslapp, Daniel Ökomodellregion (ÖMR)<br>Ernst, Florian GF IDF, Entwicklungsagentur<br>Hahn, Waldemar KUFi Kommunalunternehmen<br>Umweltschutz Fichtelgebirge, Abfallwirtschaft<br>Hollmann, Marco KEM, externe Dienstleister<br>Köllner, Sebastian Radverkehrsbeauftragter<br>Kostner, Petr Radwegebau<br>Kromer, Jürgen Klimaschutzmanagement<br>Ledermüller, Ronald Naturpark Fichtelgebirge<br>Lorke, Sylvia Beschaffung, Kantine<br>Loos, Johannes Mobilität<br>Pommerenke, Stefan Kämmerer/Finanzen<br>Popp, Nadine Bauleitplanung<br>Prell, Stefan Bauamtsleiter<br>Riedel, Nadine Kämmerei, Beschaffung<br>Schlicht Sabine Bauleitplanung<br>Schröter Kristina Zf, Klimaanpassung<br>Schürmann, Stefan Arten- und Naturschutz,<br>Stecher, Laura Fichtelgebirge Innovativ, ÖMR<br>Tauber, Günter Schulamt<br>Wirkner, Edda Personalamt, Dienstreisen<br>Zettlmeißl, Nadine Klimaschutzmanagement, Energie<br>Polterauer, Nicola eea-Beraterin |
| eea-Beraterin                                | Nicola Polterauer,<br>Energieagentur Nordbayern GmbH  |
| Bürgerbeteiligung                            | nein  |
| Jahr des Programmeintritts                   | August 2021   |

### 3. Der European Energy Award

Der European Energy Award wird ab dem nächsten Zyklus (ab dem Bewertungsjahr 2025) mit einem neuen Maßnahmenkatalog sowie einer neuen Bewertungshilfe durchgeführt werden. Weitere Informationen im Kapitel [EUROPEAN ENERGY AWARD 3.0- Der Weg zur Treibhausgasneutralität](#)

#### 3.1. Allgemeine Informationen zum Prozess

- ▶ Der European Energy Award® (eea) steht für einen Landkreis, eine Stadt oder Gemeinde, die – in Abhängigkeit ihrer Möglichkeiten – überdurchschnittliche Anstrengungen in der kommunalen Energiepolitik unternimmt.
- ▶ Mit dem eea verbunden ist die Implementierung eines strukturierten und moderierten Prozesses mit einer definierten Trägerschaft, Vorschriften zur Erteilung, Kontrolle und Entzug der Zertifizierung sowie einem Audit-Tool zur Bewertung der Leistungen.
- ▶ Die Energieagentur Nordbayern begleitet die Kommune auf dem Weg zum eea fachlich und organisatorisch durch zielgerichtete Hilfestellungen, Vermittlung von Know-How und Fachleuten, zentrale Öffentlichkeitsarbeit sowie durch eine Vielzahl zusätzlicher Betreuungsangebote.
- ▶ Im Rahmen des eea werden Maßnahmen erarbeitet, initiiert und umgesetzt, die dazu beitragen, dass erneuerbare Energieträger vermehrt genutzt und nicht erneuerbare Ressourcen effizient eingesetzt werden. Dies ist sowohl energiepolitisch sinnvoll, spart aber auch langfristig Kosten, die wiederum für andere Aktivitäten eingesetzt werden können.
- ▶ Eine Stadt oder Gemeinde, die mit dem eea ausgezeichnet wurde, erfüllt – unter der Voraussetzung, dass sämtliche gesetzliche Auflagen eingehalten werden – die Anforderungen der ISO 14.000 im energierelevanten Bereich.
- ▶ Städte, Gemeinden und Landkreise engagieren sich heute in einer Vielzahl von kommunalen Netzwerken. Durch die Teilnahme am eea werden diese Absichtserklärungen in eine nachhaltige Energiepolitik überführt.
- ▶ Angelehnt an Qualitätsmanagementsysteme aus der Wirtschaft, wie z. B. Total Quality Management TQM, ist der eea ein prozessorientiertes Verfahren, in welchem Schritt für Schritt die Verwaltungsprozesse und die Partizipation der Bevölkerung (Kundenorientierung) weiter verbessert werden.
- ▶ Aufgrund der klaren Zielsetzungen, der detaillierten Erhebung von Leistungsindikatoren, deren Quantifizierung und einem strukturierten Controlling- und Berichtswesen fügt sich der eea optimal in eine moderne Verwaltungsführung ein.

### 3.2. Übersicht über die einzelnen Maßnahmenbereiche

#### **Maßnahmenbereich 1: Entwicklungsplanung, Raumordnung**

Der Bereich Entwicklungsplanung und Raumordnung umfasst alle Maßnahmen, die eine Kommune in ihrem ureigenen Zuständigkeitsbereich, der kommunalen Entwicklungsplanung, ergreifen kann, um die entscheidenden Weichen für eine bessere Energieeffizienz zu stellen und damit den Klimaschutz zu forcieren.

Die Maßnahmen reichen von einem energie- und klimaschutzpolitischen Leitbild über Festlegungen im Bereich der Bauleitplanung, von städtebaulichen Wettbewerben, verbindlichen Instrumenten beim Grundstücks(ver-)kauf, der Baubewilligung bis hin zur Energieberatung von Bürgern.

#### **Maßnahmenbereich 2: Kommunale Gebäude, Anlagen**

In diesem Bereich können die Kommunen direkte Einspareffekte für den kommunalen Haushalt durch die wirtschaftliche Reduzierung von Betriebskosten ihres eigenen Gebäudebestandes erzielen. Die Maßnahmen reichen von der Bestandsaufnahme über Energiecontrolling und -management bis hin zu Hausmeisterschulungen und speziellen Maßnahmen im Bereich der Straßenbeleuchtung.

#### **Maßnahmenbereich 3: Versorgung, Entsorgung**

Der gesamte Bereich Ver- und Entsorgung wird in enger Kooperation mit kommunalen Energie-, Abfall- und Wasserbetrieben oder auch mit überregionalen Energieversorgern entwickelt. Partnerschaften zwischen öffentlichen und privaten Trägern zur Organisation und Finanzierung der Maßnahmen entstehen gerade in diesen Bereichen.

Die Maßnahmen reichen von der Optimierung der Energielieferverträge, der Verwendung von Ökostrom, der Tarifstruktur, Nah- und Fernwärmeversorgung, der Nutzung erneuerbarer Energien, der Nutzung von Abwärme aus Abfall und Abwasser bis hin zur Regenwasserbewirtschaftung.

#### **Maßnahmenbereich 4: Mobilität**

In diesem Bereich werden kommunale Rahmenbedingungen und Angebote vorgestellt, welche Bürger ermutigen, verstärkt auf energiesparende und schadstoffarme oder -freie Verkehrsträger umzusteigen. Es geht also um Maßnahmen, die zur verstärkten Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel, des Fahrrads und von Fußwegen führen.

Die Maßnahmen reichen von Informationskampagnen und -veranstaltungen, der Verbesserung der Fuß- und Radwegenetze und des ÖPNV-Angebotes sowie der Planung von Schnittstellen zwischen den verschiedenen Verkehrsträgern bis hin zur Parkraumbewirtschaftung, Temporeduzierung und Gestaltung des öffentlichen Raumes bis hin zum Mobilitätsverhalten der öffentlichen Verwaltung einschließlich des kommunalen Fuhrparks.

#### **Maßnahmenbereich 5: Interne Organisation**

Die Kommune kann im Bereich ihrer externen Organisation und Abläufe dafür sorgen, dass das Energiethema gemäß dem energie- und klimapolitischen Leitbild von allen Akteuren gemeinsam verantwortet und vorgebracht wird. Hierzu gehört die Bereitstellung personeller Ressourcen, die Umsetzung eines Aktivitätenprogramms, Weiterbildungsmaßnahmen, das Beschaffungswesen, aber

auch die Entwicklung und Anwendung innovativer Finanzierungsinstrumente zur Umsetzung von Maßnahmen.

### Maßnahmenbereich 6: Kommunikation, Kooperation

Dieser Maßnahmenbereich fasst im Wesentlichen Aktivitäten zusammen, die auf das Verbrauchsverhalten Dritter abzielen z. B. von privaten Haushalten, Schulen, Gewerbetreibenden, Wohnungsbaugesellschaften und andere. Hierzu gehören Informationsaktivitäten wie Pressearbeit, Broschüren, Veranstaltungen, bis hin zur Etablierung von Energietischen mit energie- und klimapolitisch relevanten und interessierten Akteuren. Dazu zählen auch Projekte in Schulen, die Einrichtung von Informations- und Beratungsstellen, die Durchführung von Wettbewerben und das Auflegen kommunaler Förderprogramme. Auch zählen zu diesem Bereich alle Aktivitäten, die die Kommunen über ihre Stadt- und Gemeindegrenze hinweg im Sinne eines interkommunalen Erfahrungsaustausches in gemeinsamen Projekten mit anderen Kommunen umsetzt.

### 3.3. Das Punktesystem des eea

Die Bewertung der Energie- und Klimaschutzpolitik von Landkreisen erfolgt auf Basis eines Punktesystems. Die grundsätzliche Verteilung der Punkte auf die Maßnahmenbereiche zeigt die nachfolgende Grafik. Es wird ermittelt, welchen Handlungsspielraum der Kreis im jeweiligen Maßnahmenbereich hat und wieviel von den maximal möglichen Maßnahmen bereits umgesetzt wurden (in %). Auf diese Weise wird sichergestellt, dass nur die Bereiche bewertet werden, in denen der Landkreis auch tatsächlich Einfluss hat.

Gewichtung der Maßnahmenbereiche bei Landkreisen

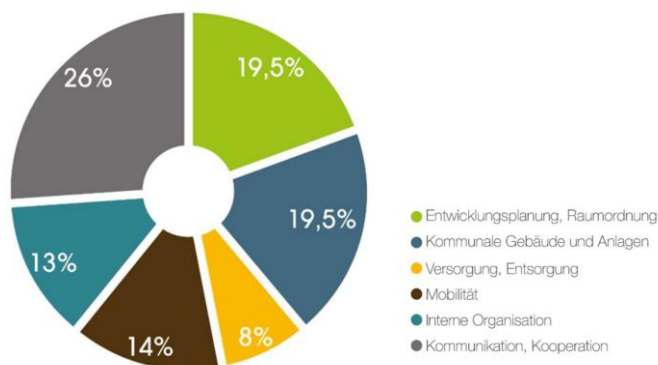


Abbildung 8 | Gewichtung der eea-Maßnahmenbereiche bei Landkreisen

### 3.4. Benchmark

Die folgende Grafik zeigt die Zielerreichung des Landkreises Wunsiedel im Fichtelgebirge im eea im Vergleich zu den 37 anderen eea-Landkreisen in Deutschland. Die gestrichelte Linie zeigt die durchschnittliche Zielerreichung. Es ist klar zu sehen, dass der Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge von der Tendenz ähnliche Ergebnisse erzielt wie die anderen bayerischen Kommunen mit einigen Verbesserungspotentialen.

#### **Benchmark: LK WUN**

Im Vergleich mit dem Landesdurchschnitt der eea-Städte und -Gemeinden in Bayern  
Stand: Q1/2023. Anzahl Städte und Gemeinden im Durchschnitt: 21

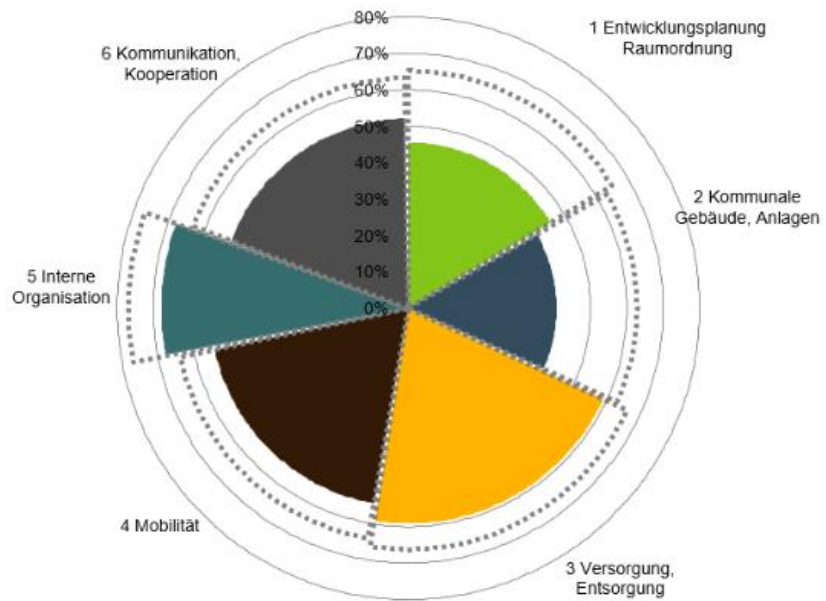
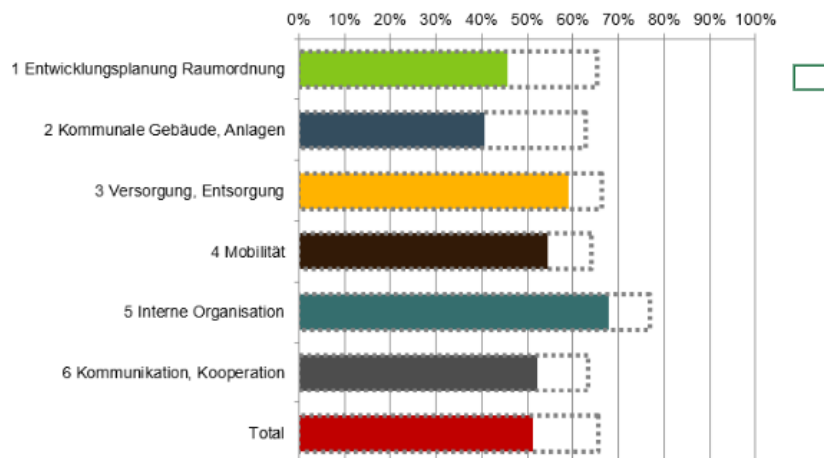


Abbildung 9 & 10 | Zielerreichung eea Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge im Vergleich zu 21 bayerischen eea-Kommunen (Stand Q1/2023)





### 3.5. European Energy Award 3.0- Der Weg zur Treibhausgasneutralität

Die Folgen des Klimawandels sind mittlerweile extrem und intensiv spürbar. Ein Ende der Entwicklungen ist nicht abzusehen. Das Jahr 2023 war hier wieder beispielgebend. Damit unsere Lebensgrundlagen erhalten und die Auswirkungen des Klimawandels handhabbar bleiben, ist es dringend notwendig, den globalen mittleren Temperaturanstieg zu begrenzen - maximal auf 1,5°C über dem vorindustriellen Niveau. Ein besonders großes Potenzial zur Einsparung von Treibhausgasen liegt auf der Handlungsebene der Kommunen.

Handeln ist jetzt dringend notwendig, da sonst die Gesamtmenge an Treibhausgasen in der Atmosphäre zum Überschreiten sogenannter Kipppunkte führt, über die hinaus die negativen Veränderungen für das Leben auf der Erde unumkehrbar sind.

Gleichzeitig müssen Kommunen den großen Spagat zwischen verschiedenen, teils drängenden Aufgaben, eingeschränkten finanziellen Mitteln und personellen Ressourcen, unterschiedlichen politischen Interessen und mitunter mangelnder Unterstützung meistern.

Der European Energy Award hat die Aufgabe, Kommunen bei der Bewältigung und konkreten Umsetzung des komplexen Querschnittsthemas Klimaschutz zu entlasten und zu unterstützen.

Daher wurden bei der Konzeption des European Energy Award 3.0 nicht nur die Bewertungskriterien an die rasant steigenden Anforderungen des Klimas angepasst, sondern auch das Programm vereinfacht und auf das Ziel der Treibhausgasneutralität hin konkretisiert.

Im Folgenden sind die zentralen Aspekte des European Energy Award 3.0 benannt:

- Der Prozess: Jetzt mit dem Ziel der Treibhausgasneutralität bis spätestens 2035;
- Die Handlungsfelder: die Umsetzung von Maßnahmen und deren Wirkung jetzt noch klarer im Fokus;
- Die Instrumente: Vereinfachungen durch die Reduzierung von Einzelmaßnahmen, die Vereinfachung der Berechnungstools und die Umstellung auf ein zentrales Arbeitstool;
- Die Anerkennung und Auszeichnung: Die bessere Sichtbarkeit der erbrachten Leistungen durch fünf Zertifizierungslevel
- Der eea 3.0 eröffnet die Möglichkeit, die kommunalen Anstrengungen mit dem Ziel der Treibhausgas-neutralität noch besser umsetzen, abbilden und kommunizieren zu können.

#### 3.5.1. Antworten auf die wichtigsten Fragen zu den Änderungen im eea 3.0

##### 3.5.1.1. Was bedeutet Treibhausgasneutralität im eea 3.0?

Eine Kommune, die Netto-Null Treibhausgasemissionen verursacht, ist treibhausgasneutral. Betrachtet wird der Wirkungsbereich der Kommune, der mit dem eea-Maßnahmenkatalog definiert ist.

Kommunen, die bereits Bilanzen nach einem anerkannten Standard erstellen, können diesen weiterhin nutzen.

Empfehlung für Kommunen, die noch keine Methodik nutzen:

- Erfassung kommunaler Emissionen: GHG Protocol, Scope 1 +2 + angemietete Gebäude (3.8), Dienstreisen (3.6), Mitarbeitermobilität (3.7), Beschaffung (3.1) (Greenhouse Gas Protocol)
- Erfassung der Emissionen auf dem kommunalen Gebiet:
  - o GHG Protocol für Kommunen (GHG Protocol. 2021. Global Protocol for Community-Scale Greenhouse Gas Inventories. An Accounting and Reporting Standard for Cities. Version 1.1, <https://ghgprotocol.org>) oder
  - o BSIKO (ifeu. 2019. BSIKO Bilanzierungs-Systematik Kommunal. <https://www.ifeu.de/>) oder

o Länderarbeitskreis Energiebilanzen (<http://www.lak-energiebilanzen.de/>)

3.5.1.2. Warum ist die Erreichung der Treibhausgasneutralität auf das Jahr 2035 festgeschrieben?

Basis dieses Ansatzes sind verlässliche Studien, die klar herausstellen, dass die Erreichung der Treibhausgasneutralität bis spätestens 2035 unabdingbar (und auch machbar) ist, wenn Deutschland einen sinnvollen Beitrag zur Einhaltung des 1,5°C-Ziels leisten will:

- Wuppertal Institut. 2020. CO<sub>2</sub>-neutral bis 2035: Eckpunkte eines deutschen Beitrags zur Einhaltung der 1,5-°C-Grenze.

[https://epub.wupperinst.org/frontdoor/deliver/index/docId/7606/file/7606\\_CO2-neutral\\_2035.pdf](https://epub.wupperinst.org/frontdoor/deliver/index/docId/7606/file/7606_CO2-neutral_2035.pdf)

- Sachverständigenrat für Umweltfragen. 2022. Wie viel CO<sub>2</sub> darf Deutschland maximal noch ausstoßen? Fragen und Antworten zum CO<sub>2</sub>-Budget.

[https://www.umweltrat.de/SharedDocs/Downloads/DE/04\\_Stellungnahmen/2020\\_2024/2022\\_06\\_fragen\\_und\\_antworten\\_zum\\_co2\\_budget.html](https://www.umweltrat.de/SharedDocs/Downloads/DE/04_Stellungnahmen/2020_2024/2022_06_fragen_und_antworten_zum_co2_budget.html)

- Climate Action Tracker - <https://climateactiontracker.org>

3.5.1.3. Ist die Zertifizierung|Auszeichnung eea bzw. eea mit einer zukünftigen Zertifizierung|Auszeichnung auf Basis des eea 3.0 vergleichbar?

Bisher wurden die Kommunen anhand ihres Fortschrittes im Rahmen des Klimaschutzprozesses bewertet. Neu ist, dass der eea 3.0 jetzt das verbindliche Ziel der Treibhausgasneutralität und den Zeitraum der Zielerreichung (2035) abbildet und die Bewertungsgrundlage entsprechend angepasst ist.

Daraus ergibt sich, dass die neuen Zertifizierungslevel nicht mit den Auszeichnungen aus den Vorjahren vergleichbar sind; auch wenn Level 2 und Level 4 die bisherigen 50% und 75% als Grenzwerte aufgreifen, ist die dahinterliegende Bewertung zur Erreichung des jeweiligen Levels inhaltlich nicht vergleichbar mit den bis 2024 gültigen Ansätzen.

3.5.1.4. Wie wird der Status einer Kommune kommuniziert?

Nicht mehr die Gold-Auszeichnung ab einem Umsetzungsgrad von 75% ist das höchste, nach außen sichtbare Level, sondern die Treibhausgasneutralität bei einem Umsetzungsgrad von 100%. "Musterkommune ist treibhausgasneutral!" Liegt die Kommune bei einem Umsetzungsgrad von unter 100%, ist sie "auf dem Weg zur Treibhausgasneutralität". "eea-Musterkommune kann einen Umsetzungsgrad von 67% nachweisen und erreicht damit das Zertifizierungslevel 3 auf dem Weg zur Treibhausgasneutralität."

3.5.1.5. Gibt es noch eine Gold-Zertifizierung?

Eine Kommune kann ab einem Umsetzungsgrad von 75% nach wie vor das internationale Audit ablegen und sich nach erfolgreichem Abschluss European Energy Award Gold Kommune nennen.

Das Ziel ist jedoch nicht mehr der Status European Energy Award Gold (Umsetzungsgrad =75%), sondern die Treibhausgasneutralität mit einem Umsetzungsgrad von 100%

Quelle Text Kapitel 4.5 Bundesgeschäftsstelle European Energy Award 11 | 2023